



# **Sammlung Theaterzettel**

**Alessandro Stradella**

**Flotow, Friedrich von**

**1880-10-27**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

## **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 27. October 1880.



16. Vorstellung.

Abonnement B.

# Alessandro Stradella.

Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich. Musik von Flotow.

Alessandro Stradella	Herr Gum.
Bassi, ein reicher Venetianer	Herr Starke.
Leonore, seine Mündel	Fräul. Kolma.
Malvolio, } Banditen	Herr Ditt.
Barbarino, } Banditen	Herr Grah.

Schüler Stradella's. Masken. Diener. Römische Landleute. Patrizier. Pilger &amp;c.

Ort der Handlung: Im ersten Acte Benedig, im zweiten und dritten Acte Gegend von Rom,  
Stradella's Geburtsort.Im ersten Acte: Tarantella, arrangiert von Frau Gutenthal, und ausgeführt von derselben, und den Fräul.  
Schaar, Fohmann und dem Ballettpersonal.Im zweiten Acte: Pas-de-cinq, arrangiert von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben, und den  
Fräul. Schaar, Fohmann, Adler und Kromer.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unmöglich: Herr Knapp.

## Alleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

## Eisenbahnfahrten.

Abends 10 Uhr 25 Minuten von Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.

11 : 18	Neustadt, Landau, Weissenburg, Straßburg.
11 : 15	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe Stuttgart &c.
12 : 31	Ladenburg, Großsachsen, Weinheim, sowie nach
9 : 35	Schwetzingen und Friedrichsfeld.

Bei Vorstellungen, welche länger dauern, als 9 Uhr 5 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung  
leitenden Zug um eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgehen lassen.

## Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei 11  
Büttel, welche höhere Beförderungen garantieren, werden bis zum Beginn des letzten Aktes vom Hosttheater-Bortler abgegeben.

## Sperrsitz-Abonnement.

In dem Theaterjahr pro 1. October 1880/81 werden (wie in dem verflossenen Jahre vorbehaltlich solcher Ereignisse,  
welche die Schließung der Bühne überhaupt zur Folge haben) 17. Vorstellungen im Abonnement stattfinden.Von diesen Vorstellungen wird die eine Hälfte mit A und die andere mit B bezeichnet, und die jeweilige Bezeichnung  
wie bisher auf dem Theaterticket bekannt gemacht; ebenso auch das Vorrecht bei aufgehobenem Abonnement. Für jede dieser  
Abstellungen ist ein besonderes Abonnement zulässig und zwar zum Preis von 125 Mark. Anmeldungen werden auf  
dem Hosttheaterbüro entgegengenommen.

# Der Zwischen-Akt.

Aboonnement auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Akt“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung“ Mannheimer Anzeiger bei den Verkäufern in der Stadt und den Vöten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Aboonnement für das ganze Jahr Mark 20 Pfl., wozu noch der Trägerlohn über die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billigt berechnet. Räumenlich empfiehlt für den Zwischenakt die flächige Anzeigering von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

## Alessandro Stradella,

von Flotow, in Hamburg 1844 den 30. Dezember zur erstmaligen Aufführung gebracht, fand an der hiesigen Bühne vom 12. October 1845 bis zum 5. November des vorigen Jahres 74 Darstellungen.

Die Unterhandlungen mit Frau Wilt, wegen eines Wiederengagements derselben am Hofoperntheater in Wien, sind Seitens des General-Intendanten abgebrochen worden, da die kuriosen Bebingungen der Sängerin ihm nicht conveniren konnten.

Die Meininger haben für den Monat Mai n. J. mit der Direction in Bremen ein auf vier Wochen berechnetes Gastspiel abgeschlossen.

Eine seltsame Trauerkungebung. An Offenbachs Todestags spielten die Mitglieder der Londoner Alhambra Offenbachs Operette: „Die Tochter des Tambour-Major“ mit einem schwarzen Flor am Arme.

In den Vereinigten Staaten von Nordamerika soll es gegenwärtig nicht weniger als circa 125,000 Musiklehrer geben.

Im Court-Theater in London wird gegenwärtig eine neue englische Version von „Maria Stuart“ mit einem Schlussact gegeben, der von Lewis Wingfield nach historischen Quellen gänzlich umgearbeitet worden.

Am 1. Dezember beginnt Frau Niemann-Rabe auf zwei Monate berechnetes Gastspiel im Berliner Residenztheater.

Marie Taglioni, die einst vielgefeierte Tänzerin, in einiger Zeit in London als Tanzlehrerin für die aristokratische Gesellschaft thätig, 76 Jahre alt, zieht sich gänzlich vom Geschäft zurück und verlässt England.

Das berühmte schwedische Damenquartett hat die Reisen eingestellt. Frau Peterson lebt in stiller Häuslichkeit in Stockholm, Frl. Aberg als Fr. Stekbridge in Boston, Frl. Söderlund schaltet und waltet auf ihrem Landgut, das sie sich ersungen, und Frl. Wideberg wird sich den nächsten vermählen.

In Stuttgart wird jetzt auf besonderen Wunsch des Königs eine Oper des Vaters des verstorbenen Herzogs Eugen von Württemberg einstudiert; sie führt den Titel „Die Grabesbraut.“

In der Vaterstadt Berlioz' — La-Cote-Saint-André hat sich ein Comité behufs Errichtung eines Denkmals für diesen Componisten gebildet.

— Im Verlage von Karl Konegen sind soeben die ersten Hefte der Gesamt-Ausgabe der Werke von Ferdinand Raimund (herausgegeben nach den Original- und Theatertexten nebst Nachlaß und Biographie von Dr. Kaspar Glossy und Dr. Aug. Sauer) in sehr hübscher Ausstattung erschienen. Das erste Heft beginnt mit dem „Barometermacher auf der Zauberinsel.“ Die Ausgabe wird vielfach (der letzte die Biographie enthaltend) umfassen.

## 9 Habt dem Glücke die Hand! **400,000 R.-Mark**

Haupt-Gewinn im günstigen Falle bietet die **allernächste grosse Geldverlosung**, welche vom Staate genehmigt und garantiert ist. Die vortheilhafteste Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch sieben Classen darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. 400,000 speciell A 2200

1 Gewinn	a M.	250,000	1 Gewinne	a M.	12,000
1 Gewinn	a M.	150,000	24 Gewinne	a M.	10,000
1 Gewinn	a M.	100,000	4 Gewinne	a M.	8000
1 Gewinn	a M.	60,000	52 Gewinne	a M.	5000
1 Gewinn	a M.	50,000	108 Gewinne	a M.	3000
2 Gewinne	a M.	40,000	214 Gewinne	a M.	2000
2 Gewinne	a M.	30,000	533 Gewinne	a M.	1000
5 Gewinne	a M.	25,000	676 Gewinne	a M.	500
2 Gewinne	a M.	20,000	950 Gewinne	a M.	300
12 Gewinne	a M.	15,000	26,345 Gewinne	a M.	138 etc.

Die Gewinnzahlungen sind planmäßig amtlich festgestellt. Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantirten Geldverlosung kostet

1 ganzes Original-Loos nur	Mark 6,-
1 halbes	" " 3,-
1 viertel	" " 1 1/2.
1 "	" " 1 1/2.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Beträges mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Loose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, aus welchen sowohl die Eintheilung der Gewinne auf die resp. Classen, als auch die betreffenden Einlagen zu ersehen sind und senden wir nach jeder Ziehung unsern Interessenten unangefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch direkte Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Deutschlands veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt u. a. solche von Mark 250,000, 225,000, 150,000, 100,000, 80,000, 60,000 40,000 etc.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der **solltesten** Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Beteiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 15. November d. J. zukommen zu lassen.

## Kaufmann & Simon

Bank- & Wechsel-Geschäft in Hamburg.  
Einz- und Verkauf aller Arten Staats-Obligationen, Eisenbahn-Aktionen, und Alekhens-Looses.

P. S. Wir danken hierdurch für uns und seitlicher geschickte Vertraute und indem wir bei Beginn der neuen Verlobung zur Beteiligung einladen, werden wir uns auch fernherum bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zeitspanne unserer gecharften Interessenten zu erhalten.

g. die Redaction verantwortlich Philipp Krause in Mannheim.